

## 750 Jahre Lehren

Der Ort Lehren wird erstmals 1257 urkundlich erwähnt. Papst Alexander IV stellte in diesem Jahr eine Schutzurkunde aus. Die Gegend war jedoch wohl schon früher besiedelt. Ausgrabungen an einem uralten Weg, der auch an Lehren vorbeizog (Salzweg), datieren diesen auf die frühe Bronzezeit (um 1800 v. Chr.). Ferner gab es Funde aus der Hallstattzeit (um 400 v. Chr.). Natürlich ist die Geschichte Lehrens untrennbar mit der Geschichte Steinsfelds verbunden, da beide Ortschaften als Lehrensteinsfeld seit dem 15. Jh. eine gemeinsame Geschichte verbindet. Die Zeit davor liegt im Dunkel der Geschichte. Die Geschichte vor 1257 belegt lediglich einige wüst gefallene Dörfer in der Umgebung. Originalurkunden liegen ab 1465 vor, da gehörten Lehren und Steinsfeld jedoch bereits zusammen. Der Heidelberger Türhüter des Pfalzgrafen Hans Heyles kaufte 1465 den größten Teil der beiden Dörfer von Graf Ulrich von Württemberg. Der Michelfelder Anteil gehörte schon 1393 den Freiherren von Gemmingen, die 1477 von den Erben Heyles dessen Anteil übernahmen. Damit begann die Zugehörigkeit Lehrensteinsfelds zur Kraichgauer Reichsritterschaft.

Als Besonderheit von Lehren gilt seine Judengeschichte. Seit 1652 wohnten Juden in Lehren, die unter dem Schutz der jeweiligen Herrschaft standen. Dies hatte seine Gründe in deren guten Handelsbeziehungen zur freien Reichsstadt Heilbronn oder dem Deutschorden.